

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Der vorteilhafte Wechsel

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## April hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Aprils sind regnerisch.

Letzt Viertel den 6. dürfte schön Wetter bringen.

Neumond den 12.



Kommt mit trüben Wolken.

Erst Viertel den 20. ist zu Regen geneigt.

Vollmond den 28. verspricht die Luft aufzuheltern.

Ein bewährtes Mittel, krummschießende Flinten zu kuriren.

Der Waidgesell von W... gab sich im vorigen Sommer unter der Hand alle Mühe, von der größten Gattung jener Thierlein aufzubringen, die man gewöhnlich mit 10 Hund den jagt, die man schon hat, wenn man sie sucht, und die man verliert, wenn man sie fängt. Vor etlichen Jahren hätte er sie in Menge haben und auslesen können, und mancher hat sie sogar wider seinen Willen und noch dazu um theures Geld bekommen. Die Quartierträger von 1813 werden nun schon errathen, was für Thierlein gemeint sind. Der Waidgesell that mit dem Zweck seines Suchens sehr geheim, entdeckte ihn aber doch bey einem Schöpplein im Vertrauen dem hinkenden Bott, als einem alten Bekannten, und dieser wüßte, wie sonst bei allem, was er so unter der Hand erfährt, auch diesmal reinen Mund gehalten haben, wenn es nicht so gemeinnützig wäre. Den Waidgesell hatte das Malör betroffen, daß seine sonst gut gewesene Flinte seit einiger Zeit krumm schoß. Das glaubt ich, sagte der hinkende Bott, wenn es euch jitzert vor dem Auge, weil ihr damit zu viel in den Aehzehner geguckt habt, daß ihr die Mücke doppelt seht. — Mit nichts; es ist der Flinte angethan, denn ich habe sie weggelehrt, wo ich nicht hätte sollen; und da ist nicht anders, als folgendermassen zu helfen: Man nimmt von jenen Thierlein, aber so groß, als man sie aufreiden kann, eine Hand voll,

Sink. Bote 1820.

ladet sie auf einen guten Schuß Pulver, und schießt sie gegen einen Bannstein. Man muß aber sorgfältig seyn, daß die Thierlein lebendig in den Lauf kommen, und nicht durch den Ladstoch zerstoßen werden. Auf diese Art hat schon mancher seiner krummen Flinte wieder geholfen.

Der hinkende Bott hat unterdessen den Waidgesell nicht mehr gesprochen, er zweifelt aber keineswegs, daß ihm die Probe ebenfalls gelungen seyn werde.

### Der vortheilhafte Wechsel.

„Was soll ich denn nun wohl anfangen,“ sagte eines Morgens der Zundelheiner, als er eben von seinem harten Lager aufstand, (er hatte neulich die Nacht heimlich in einer Scheuer auf dem Heinstock zugebracht) — „das Handwerk geht so schlecht wie noch nie, überall ist man mir auf der Spur, am End erwischen sie mich noch, und machen mich um einen Kopf kürzer.“ — Indem er dieses sagte, stund er von seinem Lager auf, wuschte sich die Heublumen aus den Haaren, und schlich sich davon. „Ich muß doch leben,“ dachte er im Fortgehen, „ob es heute nichts für mich auf dem Jahrmarkt in Segringen zu gewinnen giebt.“ — Er machte sich also dahin auf den Weg, und als er bey dem Adler ankam, und hörte daß es dein ziemlich lustig bergieng — dachte er: „da mußt du doch ein wenig nachsehen,“ und so gieng er hinein, setzte sich in eine Ecke und stellte

B

V. Monat.	Catholischer u. Evangelischer <b>M a y</b>	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Mont.	1 Phil. Jacobi	Abw.d. ☉ 16°5' n.	Lühl im May
Dienst.	2 Athanasius, Sigmund	☾ ☉ ☿ ♀, ♄	Bringt Wein und vieles Heu.
Mittw.	3 † Erfindung	♀ gr. hel. Breite n.	wind
Donn.	4 Monica, Florian	☉ ☿ ♀, ♄	feucht
Freyt.	5 Gotthard, Pius V. P.	☿ 2. 18. ab. ☉ im ☽ Wind	
Samst.	6 Joh. v. d. Pf. Dieterich	☿ im ☽, ☉ in d. Erdn. hell	
19. Pr. Vom Himmelreich. Math. 13, 44-52. (Jer. 32, 17-19.)		Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Jac. 1, 22-27.)	
<b>Sonnt.</b>	7 <b>H. Rog.</b> Cyriac., Gottf.	* ☉ ☿, ☽ ☿ ☿ schön	
Mont.	8 Mich. Ersch. Stanislaus	☽ ☿ ☿ ☽ im ☽ lieblich	
Dienst.	9 Beatus, Hiob, Gregor	☽ ☿ ☿	wolken
Mittw.	10 Gordian, Anton, Sap.	☽ ☿ ☿	dunkel
Donn.	11 <b>Auffahrt</b> Ericus, Luise	☽ i. merid. 11 u. m. wolken	
Freyt.	12 Pancratius	☽ 9. 35. m. regen	
Samst.	13 Servatius, Emille	☽ Aufg. h. 3 u. m. windig	
20. Pr. Christus der Gestein. Luk. 20, 9-18. (Röm. 2, 4-11.)		Cath. W. d. Trösf. f. wird. Joh. 1, 26 u. 16, 1. (1 Petri 4, 7-12.)	
<b>Sonnt.</b>	14 <b>H. Crax.</b> Epiphan. B. C.	Untg. ♀ ☉ u. m. regnerisch	
Mont.	15 Sophia, Torquatus B.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ trüb	
Dienst.	16 Peregrin, Joh. v. N.	☽ im ☽ ☽ ☽ ☽ hell	
Mittw.	17 Torquatus, Ubaldo. B.	Abw.d. ☉ 19°22' n. unftet	
Donn.	18 Christhona, Benant. Fel.	☽ ☽ ☽	wolken
Freyt.	19 Potentiana, Edl. Prud.	♀ gr. östl. Ausw. v. d. ☉	
Samst.	20 Christian, Athanas. Vern.	☽ 1. 40. m. ☽ i. d. Edf. wind	
21. Pr. Befehr. vieler Juden. Apg. 2, 32-42. (1 Cor. 2, 6-12.)		Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)	
<b>Sonnt.</b>	21 <b>H. Pflngk.</b> Const. Prud.	☉ l. ☽ 5. 34. m. ☽ ☽ ☽	
Mont.	22 Helena, Julia F.	☽ im ☽	hell
Dienst.	23 Desiderius B.	☽ ☽ ☽	warm
Mittw.	24 <b>Quat.</b> Johanna, Esther	Aufg. ☽ 4 u. ab. Oblick	
Donn.	25 Urbanus, Gregor VII.	Aufg. ♀ 1/2 2 u. m. unftet	
Freyt.	26 Remigius, Veda, Phil. N.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ trüb	
Samst.	27 Eutropius, Luc. Magn.	☽ 10. 15. n. reaqen	
22. Pr. Der Gläubigen Gebet. Apg. 4, 24-37. (1 Joh. 4, 12-15.)		Cath. D. Splitter u. Balken. Luk. 6, 36-43. (1 Joh. 4, 8-21.)	
<b>Sonnt.</b>	28 <b>H. Dreyf.</b> Wilhelm, G.	Untg. ☽ 1/2 1 u. m. nebel	
Mont.	29 Maximilian, Theodosia	* ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ feucht	
Dienst.	30 Wigand, Fel. P.	☽ Aufg. ♀ 3 u. m. windig	
Mittw.	31 Petronella	☽ ☽ ☽	angenehm

Abendthau und kühl im May  
Bringt Wein und vieles Heu.  
Pancraz; u. Urban-Tag ohne Regen. Dann folgt ein großer Weinsegen.  
Marsfäher-Jahr, ein gutes Jahr.  
Sae Kettig im wasserigen Zeichen des wachsenden Mondes.  
Kinder in **AA** geboren:  
Geboren in dem Zeichen der Zwillinge. Kannst du verrichten viele schöne Dinge Hab' Lust zur Weisheit und Geschicklichkeit; Studire wohl in deiner Jugendzeit; Sei fröhlich allezeit und auch kurzweilig; Mische dich in fremde Handel nicht vorzeitig; Nimmst du viel ein, so zahl auch aus geschwind, Und drehe nie der Mantel nach dem Wind.  
Sonnen-Aufgang und Untergang.  
den 5. Aufg. 4u. 45m. Untg. 7u. 15m.  
— 12. Aufg. 4u. 36m. Untg. 7u. 24m.  
— 19. Aufg. 4u. 28m. Untg. 7u. 32m.  
— 26. Aufg. 4u. 20m. Untg. 7u. 40m.  
Tageslänge.  
den 7. 14 St. 35 m.  
— 14. 14 St. 54 m.  
— 21. 15 St. 9 m.  
— 28. 15 St. 24 m.

## M a y hat 31 T a g e.

Der Anfang des  
Mays ist ziemlich un-  
angenehm.

Lezt Viertel den 5.  
heitert die Luft auf.

Neumond den 12.



Dürste Regen bewir-  
ten.

Erst Viertel den 20.  
vertreibt das Gewölke.

Vollmond den 27.  
ist zu trüben Wolken  
geneigt.

bei einem Schöppllein seine Betrachtungen an. Eine gute Zeit hatte er da geseffen, ohne ein Wort zu reden, und ohne daß Jemand von den ankommenden Gästen seine Aufmerksamkeit besonders fesselte; auf einmal aber gieng die Thür auf und ein Mann mit gravitirischer Miene und dickem Bänche trat in die Stube, um seine Lenden war ein voller Geldgürtel gewunden. — Da spitzte der Zundelheiner in seiner Ecke gewaltig die Ohren, und dachte: „Sapperlot, der ist ziemlich beladen, wenn du ihm doch nur könntest seine Last ein wenig tragen helfen; wer mag es wohl seyn? Es ist gewiß ein Vogt, denn die Vögte haben fast durchgehends dicke Bänche.“ — Er hatte sich in seiner Meinung nicht sehr betrogen. — Vogt war zwar der Dide nicht, aber aus dem Gespräch, welches derselbe mit dem Adlerwirth führte, vernahm er, es sey der Herr Stabhalter von Witzhausen. — Er verlangte etwas zu essen und einen Schoppen guten Durbacher, und als er gegessen hatte, so schnallte er seinen Gürtel los, um sein Geld, welches er für 2 Paar Ochsen eingenommen hatte, noch einmal zu zählen, ob es recht sey. — Es war recht. — Hierauf wandte er sich zum Wirth, und sagte: „Herr Adlerwirth, könnt ihr mir doch nicht für etwa 100 fl. Silbergeld, Gold auswechseln?“ „Ja freilich,“ erwiederte der Adlerwirth, „aber in dem Augenblick hab' ich unmöglich Zeit, euch aufzuwarten, ihr seht wohl, es geht heut ein wenig drunter und drüber, wenn ihr aber wieder hieher kommt, so will ich euch

für so viel wie ihr sagt, Dukaten geben; oder wenn ihr's nothwendig braucht, so will ich es euch schicken oder selbst bringen.“ — „Ja, aber nur müssen sie alle gut seyn, sonst geb ich sie euch wieder zurück, ich selbst ver- siehe mich nicht viel aufs Gold, es ist mir noch wenig durch die Hände gegangen;“ entgegnete der Herr Stabhalter, und stund von dem Tisch auf, bezahlte seine Zeche und gieng weiter. Der Zundelheiner aber saß noch immer in seiner Ecke, und hatte unterdessen auf den Diskours des Herrn Stabhalters wegen dem Gelde einen schönen Plan gegründet, an dessen Ausführung er nicht zweifelte. Der Herr Stabhalter aber kam spät nach Haus, denn er hatte unterwegs nicht nur in mehreren Wirthshäusern, sondern auch in den Straßgraben und Mißspfügen eingekehrt — er legte sich ohne zu Nacht zu essen gleich ins Bett, und war am andern Tag Mittags eilf Uhr noch drin, als Jemand vor das Bett kam und sagte ihm: „Mein Herr läßt euch grüßen, und er schickt mich zu euch, um das Silbergeld für jene Dukaten einzuwechseln, die er euch versprochen hat, er hat diesen Morgen Wein bekommen, wo er eine starke Zahlung zu machen hat, und der Bauer, dem er ihn abgekauft hat, will kein Gold; es wäre ihm also sehr lieb, wenn er nun Silbergeld haben könnte.“ „Schickt euch der Adlerwirth von Segringen her?“ entgegnete der Herr Stabhalter, indem er sich die Augen rieb. — „Ja,“ antwortete der Fremde, „ich bin der Hausknecht.“ — „Warum ist denn euer Meister nicht selbst gekommen?“

VI. Monat.	Katholischer u. Evangelischer <b>Junius oder Brachmonat.</b>	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Donn. Frest. Samst	1 <b>Front.</b> Cat. Seient. Fortun 2 <b>Erasmus M., Thileman</b> 3 <b>Elotildis</b>	* ☉ ♄ ☽ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿	schon lieblich wind
23. Pr. Vom verlorenen Sohn. Luk. 15, 11-32. Cath. V. großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1 Petri 2, 1-9.) (Joh. 3, 13-18.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frest. Samst	4 <b>H. 1. Quirinus, Caspasmus</b> 5 <b>Bonifacius</b> 6 <b>Norbertus, Weibert</b> 7 <b>Robert, Sebastian, Luc</b> 8 <b>Medardus</b> 9 <b>Columbus, Prim. Fel.</b> 10 <b>Onofrion, Margar.</b>	☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿	dunk. trüb regen kühl regnerisch unstet
24. Pr. Vom Geiz. Luk. 12, 13-21. Cath. V. verlorenen Schaaf. Luk. 15, 1-10. (Esa. 55, 6-11.) (1 Pet. 5, 6-11.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frest. Samst	11 <b>H. 2. Barnabos</b> 12 <b>Basilides, Johan. Fac.</b> 13 <b>Anton v. Pad. Tobias</b> 14 <b>Ruffinus, Eilsaus, Basil.</b> 15 <b>Vitus, Modestus</b> 16 <b>Justina, Ludg. Fr.</b> 17 <b>Hortensia, Do. Ket.</b>	☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿	hell schön warm donner regen regen Erdf.
25. Pr. Das Vater-Unser. Math. 6, 5-13. Cath. Von Petri Fischzug. Luc. 5, 1-11. (2 Cor. 5, 1-10.) (Röm. 8, 18-23.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frest. Samst	18 <b>H. 3. Marcellus, Arnolf</b> 19 <b>Gerhard, Gerv. Pr. J.</b> 20 <b>Sylberius P.</b> 21 <b>Albanus, Moysius</b> 22 <b>Justinus, Basilus</b> 23 <b>Edeltrud, Ag.</b> 24 <b>Johann Täufer</b>	☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿	hell feucht wind E. hell hell
26. Pr. Gleichniß v. Gebet. Luk. 18, 1-8. Cath. Pharisäer Gerechtiß. Math. 5, 20-24. (Jonas 4, 5-11.) (1 Petr. 3, 8-15.)			
Sonnt Mont. Dienst. Mittw. Donn. Frest.	25 <b>H. 4. Eberh. Gul. Prosv.</b> 26 <b>Joh. Paul, Jeremias</b> 27 <b>Schläfer, Radisl. K.</b> 28 <b>Benjamin, Leo II. P.</b> 29 <b>Petrus Paulus</b> 30 <b>Pauli Gedächtniß</b>	☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿ ☿ ☽ ♄ ☿	warm donner heiß regen dunkel unstet

Doherts im Juny  
so gerath das Getreid  
de. Wie der Holder  
blüht, so blühen auch  
die Heben. Die Jun  
men so vor Johanni  
stosen, sind die heist;  
nach Johanni sind sie  
gar nicht gut. Wenn  
ber Weinstock im  
Vollmond blühet, so  
soll er vollige Beere  
bekommen. An St.  
Johannis Abend soll  
man die Zwiebeln  
legen.  
May fah, Brach-  
monat nah,  
Füllt den Bauren  
Scheunen u. Fas.  
Wie's wirtet an  
Medardus Tag,  
So bleibt's 6 Wo-  
chen lang darnach.  
Kinder im ge-  
bobren:  
Hat dir schon bel  
deiner Entziehung  
dies Selben Ge-  
lencher, so werden  
dir Wenige gleich en.  
Wenn du nur 2 er-  
stand hast, Gedäch-  
niß und Muth, Auf-  
richtig zu thun, was  
der Erde nur thut.  
Das Laster verdr-  
schen, die Tugend  
nur liebt, Und so  
deinem Glüde Ves-  
ständigkeit gibst.  
Sonnen-Aufgano  
und Untergang.  
den 2. Aufg. 4u. 14m.  
Aufg. 7u. 40m.  
- 9. Aufg. 4u. 10m.  
Aufg. 7u. 50m.  
- 16. Aufg. 4u. 8m.  
Aufg. 7u. 52m.  
- 23. Aufg. 4u. 7m.  
Aufg. 7u. 51m  
- 30. Aufg. 4u. 9m.  
Aufg. 7u. 51m.  
Tageslänge.  
den 7. 15. St. 39m.  
- 14. 15. St. 43m.  
- 21. 15. St. 47m.  
- 28. 15. St. 44m

Der  
acht  
Witter  
Zeit  
mit  
treuen.  
Neu  
fange  
bei  
mille  
sden  
nicht  
über  
me, und  
ein  
oder  
nimmt  
Erdh  
Incht  
vor, sie  
ren  
Erdh  
im  
Hau  
er  
voll  
fene  
ge  
Erdh  
verm  
reien  
Hre  
ber  
Duff  
Haus  
Hren  
weg  
Herr  
gen  
tam  
mit  
sch  
nicht  
er  
wars,  
Da  
dem  
im  
mife  
im  
er  
ihm  
joh  
Kinder

- Junius hat 30 Tage.

Der Brachmonat  
geht ein bei schöner  
Witterung.

Legt Viertel den 3.  
will Gewölk herbei-  
treiben.

Neumond den 10.



macht die Witterung  
veränderlich.

Erst Viertel den 18.  
erzeuget feuchte Luft.

Vollmond den 26.  
ist zu Ungewitter ge-  
neigt.

fragte der Herr Stabhalter. „Mein Herr hat wirklich Gase, und muß beim Weinabladen seyn, er sagte, ihr würdet ihm es nicht übel nehmen, daß er nicht selbst komme, und wenn ihr glauben solltet, es wäre ein oder das andere Goldstück nicht gut, so nimmt ers wieder zurück.“ — Der Herr Stabhalter stund nun auf, und der Hausknecht zog seine Dukaten aus dem Sack hervor, sie funkelten so herrlich, denn sie waren noch alle nagelneu. Da lachte dem Herrn Stabhalter das Herz im Leib, und er sagte zum Hausknecht: „Es sind, glaub ich, lauter holländische, so schöne habe ich noch keine gesehen.“ Er nahm sie hierauf in Empfang, es waren 20 an der Zahl; und verwahre sie sorgfältig in ein kleines Schächtelein, das er aus dem Kasten geholt hatte. Hierauf zählte er dem Hausknecht das Silbergeld hin, zusammen hundert Gulden, die Dukaten zu fünf Gulden gerechnet. — Der Hausknecht dankte nun im Namen seines Herrn, schob das Geld in einen Beutel und gieng weiters. Einige Zeit hernach als der Herr Stabhalter wieder einmal nach Segringen kam, nahm er zwei von jenen Dukaten mit sich, von denen er glaubte sie seyen nicht recht fauscher, zeigte sie dem Adlerwirth, und stellte ihn deshalb zur Rede. Da wurde es ihm auf einmal so schwer auf dem Herzen als wenn ein Mühlstein auf ihm läge, denn der Adlerwirth sagte: er wisse von der ganzen Sache nichts, „er hätte ihm keine Dukaten geschickt, und diese, die er ihm hier vorzeige, seyen keine Dukaten sondern Zahlpfennige, dergleichen man den Kindern zum Spielen giebt.“ „Was gilt’s,“

sagte der Adlerwirth, „der Zundelheiner hat euch unter die Hand bekommen und euch angeschmiert?“ Wie gesagt, so gethan, der vermeintliche Hausknecht war niemand anders als der Zundelheiner. Er hatte nämlich in einem Kaufladen eine Parthie neuer Zahlpfennige gekauft, und hoffte sie dem Herrn Stabhalter auszuwechseln, da er im Wirthshaus vernommen hatte, daß der Herr Stabhalter eben kein großer Kenner vom Gold sey, welches ihm denn auch gelang. Der Herr Stabhalter wurde aber zu seinem Schaden noch brav ausgelacht; seither ist er aber vorsichtiger, wenn er Geld einwechselt, und kehrt es zehnmal um ehe er es einnimmt.

Schaden macht klug aber zu spät.

Toll über Advokaten nach  
verlorenem Prozesse.

Ihr, nicht der Themis Hohepriester,  
Nein, ihres Heiligthums Verwüster!  
(Ich nehme fünf bis sechs nur aus)  
Send den Korsaren auf dem Meere,  
Den Füchsen in dem Hünenhaus,  
Den Mardern in dem Taubenschlage,  
Den Hechten in dem Karpfenteich,  
Den Mäusen bei dem Körnertragen,  
Den Raben auf der Richtstatt gleich.

VII. Monat.	Katholischer u. Evangelischer <b>Julius oder Heumonat.</b>	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Samst.	1 Theobald, Simeon S. 27. Pr. Christi Verachtung. Marc. 6, 1-6. Cath. Jes. speyer 4000 Mann. Mark. 8, 1-9. (Eph. 4, 29-32.)	☾ im 2, ☽ ☿ wolkten ☾ in der Erdeferne wind	Ist das Wetter dret Sontage vor Jacobi schön, so wird gut Korn gelaet, so es anhalt: Regnet's, so bringt's schlecht Korn hervor. Regnet's auf Jaco- bi, so sollen die El- scheln verderben. Den Julius und August hat mangern troden und warm. wovon man sich ei- nen guten Wein verspricht.*
Sonnt. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samst.	2 <b>A. 5.</b> Mariä Heimfuch. 3 Cornelius, Mustioka 4 Ulrich Bischof 5 Wendellin, Joa. Numer. 6 Esajas, Dominica S. 7 Joachim, Cla. Willibald 8 Kiltan, Elisabeth	☾ O. 6. m. ♀ in ☿ ☽ ☿ Abw. d. ☉ 22° 54' n. heil ☉ ☾ ☽ ☿ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾	Der Vormittag des Jacobi-Tags bedeu- tet die Zeit vor Weihnachten, u. der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen wie die Witterung seyn möchte.
Sonnt. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samst.	28. Pr. Levis wird berufen. Luc. 5, 27-29. Cath. W. falschen Propheet. Math. 7, 13-21. (2 Petri 1, 2-8.) 9 <b>A. 6.</b> Cyrillus, Zeno 10 7 Brüder, Rufina 11 Rahel, Herm. Pius I. 12 Rabor, Lydia 13 R. Heinrich, Joh. Qualb. 14 Bonaventura 15 Margaretha, Apost. Th.	☾ Abw. d. ☉ 22° 23' n. doer ☾ 8. 4. m. regen ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾ ☿ ☽ ☾ ☽ ☿ ☾	Kinder im R ge- bohren: Bist in des Löwen Zeichen du geboren, So, liebe Wahrheit und Gerechtigkeit, Sei listig u. beherzt, wie er, im Streit, jedoch gieb keinen Raum dem Joch der Thoren; Arbeit treu in Amt, Beruf und Pacht, und trachte nach den gro- ßen Ehren nicht.
Sonnt. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samst.	29. Pr. Schaf im Himmel. Luc. 18, 18-27. Cath. W. ungerecht. Haushatt. Luc. 16, 1-9. (Ebr. 13, 14-18.) 16 <b>A. 7.</b> Hundst. Anf. Hil. 17 Alexius 18 Maternus, Camill. S. 19 Rosina, Vinzenz, Ruf. 20 Arnold, Hier. Nemil. Eli. 21 Arbogast, Dieterich 22 Maria Magdalena	☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽	Sonnen-Aufgang und Untergang. den 7. Aufg. 4u. 12m. Untg. 7u. 93m. 14. Aufg. 4u. 16m. Untg. 7u. 44m. 21. Aufg. 4u. 23m. Untg. 7u. 37m. 28. Aufg. 4u. 32m. Untg. 7u. 37m. 28. Aufg. 4u. 33m. Untg. 7u. 28m.
Sonnt. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samst.	30. Pr. Vom Weinstock. Joh. 15, 1-14. Cath. Jes. weint ab. Jerus. Luc. 49, 41-47. (1 Joh. 1, 5-9.) 23 <b>A. 8.</b> Apollinar. Libarius 24 Christina, Bernhard 25 Jakob, Christoph 26 Anna, Polybius 27 Pantaleon, Martha 28 Nazarius, Gels. v. P. 29 Beatrix, Felix	☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽	Tageslänge. den 7. 15 St. 36 m. 14. 13 St. 28 m. 21. 15 St. 14 m. 28. 14 St. 37 m.
Sonnt. Mont.	31. Pr. Vom Bergerniß. Luc. 17, 1-10. Cath. W. Pharisäer u. Böllner. Luc. 18, 9-14. (Matth. 1, 18-25.) 30 <b>A. 9.</b> Jacobea, Abd. Sen. 31 Germanus, Ignattus	☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽ ☾ ☽ ☽ ☿ ☾ ☽	